

Die Selbstregulierung

Auf jede kleinste Störung unseres Gesamtsystems reagiert immer zuerst das Gehirn, in dem es die Störung wahrnimmt, es nach bekannten Informationen hin untersucht und schließlich versucht eine Gegenregulation einzuleiten. So ließe sich, kurz gesagt, die Selbstregulation des Körpers definieren.

Unser Körper ist ein sehr komplexes System. Seine Funktionstüchtigkeit hängt von der Beständigkeit der chemischen Zusammensetzung seiner Zellen ab. Diese wiederum von einer optimalen Energieversorgung durch die Ernährung, Sonne, Sauerstoff und gesunden, positiven Gedanken. Weiterhin braucht das Gehirn als Steuerorgan für den gesamten Körper ein optimal funktionierendes Nervensystem. Denn diesem kommt die wichtige Aufgabe zu, alle Informationen des Gehirns in den Körper zu leiten, bzw. auch umgekehrt, die Informationen vom Körper zur Verarbeitung zum Gehirn.

Wenn eine oder mehrere dieser Voraussetzungen nicht erfüllt sind, reagiert der Organismus auf Dauer mit einer Schwächung seiner natürlichen Selbstregulierung. Früher oder später kommt es zu Symptomen und Erkrankungen.

Die Bedeutung des Gehirns für die gesamte Steuerung unseres Systems "Mensch" lässt sich schon an wenigen "Eckdaten" festmachen: Sein Gewicht macht im Verhältnis zum restlichen Körper lediglich 2 Prozent aus, jedoch verbraucht es 20 Prozent des Sauerstoffs. Es ist das Organ, das die geregelte Arbeit unseres Körpers als ein Ganzes sicherstellt. Hier formen sich alle Gedanken zu unserem Bewusstsein und zu unserem Gedächtnis. Es bewirkt das harmonische Verschmelzen unserer Innenwelt mit unserer Außenwelt.

Ohne die entsprechenden, gut funktionierenden Leitungsbahnen, den Nerven, mit denen unser Gehirn mit allen Bereichen des Körpers verbunden ist und "kommuniziert", könnte es seine Funktion nur eingeschränkt wahrnehmen. Denn, was helfen die besten Infos aus der "Steuereinheit", wenn die Wege zu den Empfängern, den Organen, den Muskeln etc. "blockiert" sind? Hier setzt die Vitametik® an. Sie kann die Möglichkeit für "freie Leitungen" schaffen, in dem sie die Ursachen angeht. Diese liegen meistens an verspannten Muskeln, die auf Nerven drücken, so dass die Kommunikation zwischen Gehirn und Körper erschwert ist. Wenn wir es schaffen, entspannter durch das Leben zu gehen, kann das Gehirn seine primäre Aufgabe der Selbstregulierung bedeutend besser wahrnehmen.

Ohne die entsprechenden, gut funktionierenden Leitungsbahnen, den Nerven, mit denen unser Gehirn mit allen Bereichen des Körpers verbunden ist und "kommuniziert", könnte es seine Funktion nur eingeschränkt wahrnehmen.

Bis bald
Ihr



Volker Hoffmann



Der nächste Newsletter erscheint
Ende Juli 2009.

Vitametik®-Berufsausbildung

Die nächsten Informationstage:

19. September in Bielefeld

26. September in Heilbronn

10. Oktober in Berlin

Vitametik® -

Ein Beruf mit Zukunft!